Eingesandte Nachrichten von den Abhandlungen und Beyträgen einicher mitarbeitenden Gesellschaften : vom Jahr 1766

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **8 (1767)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eingesandte Nachrichten von den Abhandlungen und Beyträgen einicher mitarbeitenden Gesellschaften, vom Jahr 1766.

Gesellschaft in Vivis.

Die anzahl der Versammlungen sind auf sechse alljährlich festgesezt worden; die auf den 1ten Freytag jedes zweyten monats, als im Jenner, März, Mäymonate rc. gehalten werden.

Hr. Henchoz, Pfarrherr zu Rosiniere, hat einen Aufsaz, über die freywilligen Beysteuren für die Armen, eingeliefert.

Von dem gleichen hat man meteorologische und ökon. Bemerkungen aus dem Berglande erhalten.

Hr. Hauptmann Perdonet hat auch dergleichen geliefert, mit einer Anzeige des gefallenen Regenwassers von Hrn. Greßier, zu Latour. Verschiedene umstände hinderten aber die vollständige Fortsezung durch alle monate.

Auch

Auch Hr. Cuenod von Corsier hat einiche zu liefern angefangen.

Bemerkungen über die Wirkungen des harten Zufrierens vom lezten Winter in den Reben.

1) Die mehrern Rebstöke haben ausserordentlich aus der Wurzel getrieben; vermittelst dieser Schoosse haben die nicht gar alten Weinberge ziemlich hergestellt werden können.

2) Die Erde hat sich im Frühjahr sehr lokericht befunden, und hat besser als gewöhnlich bearbeitet werden können.

3) Die Ableger oder Schoosse, so vor dem winter eingegraben waren, sind erhalten worden.

4) Rebstöke so über winter, durch verstopfung etwa eines grabens, unter wasser und eiß gesezt worden, haben von dem frieren nicht gelitten.

Hr. Düchet, Pfarrer zu Remaufens, hat auf einen tag in gleichen boden zweyerley Flachssamen, den einen von Riga, den andern aus den burgundischen Bergen, ausgesäet; zu anfang des junius war jener 4 schuh hoch, welches die dopelte höhe des leztern ausmachte.

Die Gesellschaft hat einem gewissen Erzte in einer höhle des berges von Naje, nachforschen lassen; über dessen nachspührung verschiedene partikularen vieles unnüz aufgeopfert hatten. Man hat aber nichts entdeken können; vermuthlich ist das gerücht von dieser Erztgrube eine alte fabelhafte überlieferung; nur finden sich einiche sehr geringe metallische anschüsse hier und dort an dem berge.

Hr. Ab. Reynier, welcher vormals der Gesellschaft zwo

zwo Abhandlungen von dem Anbau der weissen Maulbeerbäume, und von dem Bau der Schwellen an Wassern, eingegeben, ist zum Mitgliede aufgenommen worden.

Die ökonom. Gesellschaft zu Aarau hat zu Mitgliedern angenommen:

Tit. Herrn Obrist Schmalz, regierender Landvogt auf Lenzburg.

Hrn. Samuel Spengler, Schultheissen zu Lenzburg.

Hrn. Schmalz, Herrschaftverwaltern zu Rued.

Hrn. Jakob Bär, Mechanicum.

Die ök. Gesellschaft im Emmenthal.

Diese hat den 12. November 1766. unter dem Vorsize Tit. Hrn. Landv. Lerbers in dem Schloß Trachselwald ihre Versammlungen gehalten.

In derselben sind die Geseze der Gesellschaft festgesezet worden. Dieselben bestimmen den Ort der Zusamenkünften in einem der drey Schlösser, Trachselwald, Sumiswald und Brandis, oder einem der dortigen Pfarrhäusern. Das Präsidium wird jeweilen der Herr Amtmann zu führen ersucht, in dessen Schloß sich die Gesellschaft versammelt; solche Versammlungen sollen, wo möglich, des jahres dreymal, im März, Heumonat und Wintermonat, gehalten werden.

Da die mehrern Milglieder ihre Beyträge zu einer topographischen und ökonomischen Beschreibung des Emmenthales eingegeben, so wird dem Hrn. Sekretär

tär aufgetragen, die Beyträge der übrigen einzufordern.

Zu einem Ehrenmitgliede wird angenommen:

Hr. Beat Graaf, V. D. M. Vicarius zu Lüzelflüh.

Der Gesellschaft in Iferten, vom Jahr 1765. und 1766.

Den 3. Jenner 1765. ward abgelesen ein Brief von Hrn. Bertrand, aus Bern, über den Nuzen des Anbaues der Küchengärten, die in der Waat allzusehr vernachläßiget werden.

Den 7. Merz ward von Hrn. von Büßi von Epandes eine Abhandlung hierüber vorgelesen.

Es ward über eine Nachricht des Hrn. Pillichodi, die öffentliche Bibliothek betreffend, gerathschlaget.

Den 4. Aprill wird Hrn. Haldimann, dem Amtschreiber, aufgetragen, einichen weissen Maulbeersaamen aus Piedmond zum versuche aussäen zu lassen.

Auf einen Brief vom 5. Aprill aus Bern wird den 18. gerathschlaget, wie der Preis der zehn Dukaten, so der Preisschrift des Hrn. Bourgeois, der Arzney Doktorn ꝛc. über die Walkererde, zugelegt worden, nach dem verlangen des Verfassers ausgetheilt werden könne; sintemalen seine tresliche Schrift vornemlich auf die Erfahrungen und Anzeigen zweyer Färbermeistern, Gilliard und Thibaud, gegründet war.

Den 2ten May wird ein Aufsaz von Hrn. Bourgeois Dr. über den Gartenbau abgelesen, und an die Gesellschaft in Bern überschikt.

Den

Den 5ten Sept. auf die Anzeige, daß der weisse Maulbeersamen nicht aufgewachsen, wird andern von verschiedenen orten zu verschreiben anbefohlen; und Hrn. Hauptmann von Treytorrens aufgetragen.

Hr. Direktor Bourgeois, Castlan von Esclees, legt eine Vergleichungstabelle der Bevölkerung der Landvogtey Jfferten von 1564 und 1764 vor. Woraus geschlossen werden mußte, daß sich die Bevölkerung in diesen 200 jahren verdopelt, und die zahl der Armen um die helfte vermindert habe.

Ebenderselbige liest einen Aufsaz über die Gemeinweiden und die Allmenten; veranlasset durch ein Circularschreiben an alle Castlanen und Officialen.

Den 30ten Novemb. wird an die stelle des abgereiseten Herrn Landvogten, Hrn. von Gingins, desselben Nachfahr (Tit.) Hr. Landvogt Wagner, zum Präsidenten der Gesellschaft durch einen Ausschuß erbetten.

Den 5ten Decemb. wird von Hrn. von Faugnes angezeigt, daß er Schosse von Lombardischen Pappelbäumen aus Champagne kommen lasse.

Hr. von Boutes von Champvent wird ersucht, nach seiner eigenen Erfahrung von den Vorzügen der kleinen Garben bey einsammlung des Getreides seine Anmerkungen zu übergeben.

Den 3ten Aprill 1766. wird abgelesen ein Brief von Hrn. Tscharner von Bellevüe namens der löbl. Gesellschaft zu Bern.

Wird ein Versuch von Krappflanzung gemacht. *NB.* Selbiger ist, (vielleicht durch ganz zufällige ursachen) mißlungen. Die nemliche Pflanze ist auf andern stellen, in dem Gebiete der Stadt, gut fortgekommen.

Den 5ten Junius wird angezeigt: daß der weisse Maulbeersaamen von Lyon gut aufgewachsen sey, der von Türin beschriebene aber sich wiedermalen unfruchtbar erfunden habe.

Den 11ten Decemb. giebt Hr. von Treitorrens Anzeige von denen von Lyon beschriebenen Maulbeerbäumen.

Es wurden auch einiche Certificate wegen aufgezogenen und gemästeten Schweinen, vorgelegt.

Hr. Perrinet von Faugnes, Hr. zu Tovenay, ist zu einem ordentlichen Mitgliede,

Hr. Hauptmann Felice von Murten, und Hr. Mingard, Pfarrherr zu Granson, zu Ehrenmitgliedern angenommen worden.